

Die Taubenpost

14

Johann Gabriel Seidl

Franz Schubert

Ziemlich langsam

Voice

Piano

p

5

Ich hab' ei-ne Brief-taub'in mei-nem Sold, die ist garer-ge-ben und

pp

9

treu; sienimmt mirnie das Ziel zu kurz, und fliegt auchnie vor-

-bei. Ich sen - de sie viel

tau - sendmal auf Kund-schaft täg - lich hin - aus, vor - bei an man - chem

lie - ben Ort, bis zu der Lieb - sten Haus, bis zu der Lieb - sten

Haus.

29

Dort schaut sie zum Fen - ster heim-lich hin-ein, be-lauscht ih-ren Blick und

33

Schritt, gibt mei - ne Grü - sse scher-zend ab, und nimmt die ih - ren

37

mit. Kein Brief - chen brauch' ich zu schrei - ben mehr, die

40

Trä - neselbstgeb' ich ihr, o, sie ver-trägt sie si - chernicht, gar

ei - frigidient sie mir, gar ei - frigidient sie mir.

Bei

dim.

Tag, bei Nacht, im Wa - chen, im Traum, ihr gilt das Al - les gleich,

pp

56



wenn sie nur wandern, wandern kann, dann ist sie überreich.

60



Sie wird nicht müd', sie wird nicht matt, der

64



Weg ist stets ihr neu, sie braucht nicht Lockung, braucht nicht Lohn,

die Taub' ist so mir treu, die Taub' ist so mir treu. D'rum

heg' ich sie auch so treu ander Brust, ver - si - chert des schön - sten Ge - winns;

sie heisst: die Sehn - sucht, kennt ihr

80

sie? kennt ihr sie? die Bo - tintreu - en

84

Sinn's, die Bo - tintreu - en Sinn's. Drum heg' ichsie auch so

88

treu ander Brust, ver - si - chert des schön - sten Ge - winns; sie

cresc. *dim.*

92

heisst: die Sehn-sucht, kennt ihr sie?

pp

96

kennt ihr sie? die Bo - tintreu - en Sinn's, die

100

Bo - tintreu - en Sinn's.

p

104

dim.